



Tag der
Städtebauförderung
2019

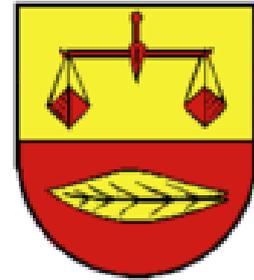
5 Jahre Tag der
Städtebauförderung

Wir im
Quartier

Integriertes Stadtentwicklungskonzept zu den Vorbereitenden Untersuchungen für Büchenau „Alter Ortskern“

2. Bürger*innentreff am 18. Mai 2019

Protokoll der Veranstaltung



Die Veranstaltung erfolgte im Rahmen des Tages der Städtebauförderung.

Teil I:

Bewertung der Ergebnisse aus der ersten Veranstaltung

Die Ergebnisse aus der ersten Veranstaltung vom 6.04.2019 wurde auf Plakaten zusammengefasst. Jede*r Teilnehmer*in erhielt sechs Punkte und konnte mit diesen die Aussagen werten. Folgende Ergebnisse liegen vor:

Büchenau „Alter Ortskern“
Integriertes Stadtentwicklungskonzept – 2. Bürger*innentreff am 18.05.2019
Ergebnisse aus dem Stadtteilspaziergang am 6. April 2019

Geniessen:

2 Bürger zu mehr Initiative bewegen

1 Schaffung eines Badestrandes am südlichen Baggerseeufer

10 Attraktivierung des Bolzplatzes an der Mehrzweckhalle zum Jugendfreizeitpark
Umwandlung der Kegelbahn in der Mehrzweckhalle zum Treff für Jugendliche

11 Kindergartenneubau auf der Schulwiese, Ausweitung der Gruppenangeboten (Tiger bis ganztags)

3 Erweiterung der Grundschule mit Nutzung des alten Schulhauses

Aufwertung der öffentlichen Flächen, bessere Aufenthaltsqualität

7 Gestaltung des Ortszentrums mit einem Platz mit einem Brunnen

4 Erweiterung des Angebotes am Vogelparks zum öffentlichen Café / Treff

5 Altes Feuerwehrgebäude für öffentliche und Vereinsnutzung weiterentwickeln – Begegnungsstätte schaffen – Bürgerhaus im Ortskern

Angebot einer digitalen Bürgerplattform

Büchenau „Alter Ortskern“
Integriertes Stadtentwicklungskonzept – 2. Bürger*innentreff am 18.05.2019
Ergebnisse aus dem Stadtteilspaziergang am 6. April 2019

Wohnen:

1 Generationenübergreifend leben

2 Entwicklungsmöglichkeiten auf den Grundstücken nicht nur den Nachbarabsprachen überlassen

1 Sichere und geschützte Spielplätze wohnortnah anbieten

Nachverdichtung im Innenbereich zulassen (wenn keine Nachbarn beeinträchtigt sind)

Büchenau „Alter Ortskern“
Integriertes Stadtentwicklungskonzept – 2. Bürger*innentreff am 18.05.2019
Ergebnisse aus dem Stadtteilspariergang am 6. April 2019



- 7** Renaturierung des südlichen Ufers am Baggersee
- 2** Baumpflanzungen im Straßenraum
- 3** Anlegen von Blühbeeten im Straßenraum
- 7** Keine Umgehung durch die westlichen Gärten



Büchenau „Alter Ortskern“
Integriertes Stadtentwicklungskonzept – 2. Bürger*innentreff am 18.05.2019
Ergebnisse aus dem Stadtteilspariergang am 6. April 2019



- 9** Beleuchteter Fuß- und Radweg nach Untergrombach – Sicherer Schulweg und Anbindung an den ÖPNV
- 3** Erstellung eines Verkehrskonzeptes für den gesamten Stadtteil
- Einbau von Bodenschwellen in der Hubertusstraße
- 6** Verkehrskonzept für ganz Büchenau
- 6** 30km – Zone gestalten und überwachen
- Stadtbuskonzept für Büchenau erneuern
- 7** Anbindung an den S2 Endhaltepunkt in Spöck
- 4** Aufwertung der Bushaltstellen
- 5** Verkehrsfluss in Au in den Buchen verbessern
- 3** Baumpflanzungen und Stellplatzstrukturierung in Au in den Buchen und Hubertusstraße
- 2** Gestalterische Aufwertung der Ortseingänge
- 3** Beleuchtung des Eselsweges
- Weitere Querungshilfen in Au in den Buchen, Sicherer Schulweg
- 3** Umgehungsstraße entlang der Autobahn



Folgende Bewertungen wurden abgegeben:

- 11 Bewertungspunkte:** Kindergartenneubau auf der Schulwiese, Ausweitung der Gruppenangebote (Tiger bis ganztags)
- 10 Bewertungspunkte:** Attraktivierung des Bolzplatzes an der Mehrzweckhalle zum Jugendfreizeitpark
- 9 Bewertungspunkte:** Beleuchteter Fuß- und Radweg nach Untergrombach
Verkehrskonzept für ganz Büchenau

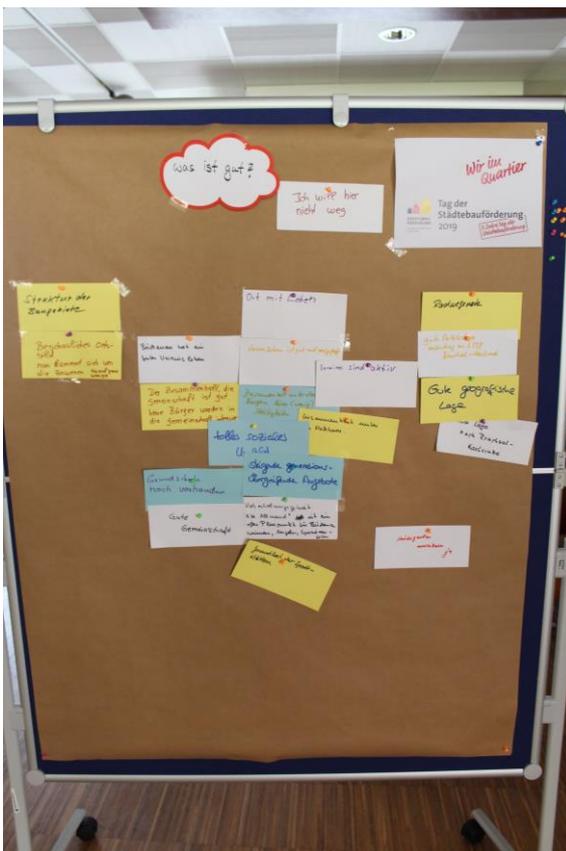
7 Bewertungspunkte:	<p>Gestaltung des Ortszentrums mit einem Platz (mit Brunnen)</p> <p>Anbindung an den S2 Endhaltepunkt in Spöck</p> <p>Renaturierung des südlichen Baggerseeufers</p> <p>Keine Umgehung durch die westlichen Gärten</p>
6 Bewertungspunkte:	<p>30 km/h Zone gestalten und Überwachen</p>
5 Bewertungspunkte:	<p>Altes Feuerwehrgebäude für öffentliche Vereinsnutzung weiterentwickeln – Begegnungsstätte schaffen – Bürgerhaus im Ortskern</p> <p>Verkehrsfluss in Au in den Buchen verbessern</p>
4 Bewertungspunkte:	<p>Erweiterung des Angebotes am Vogelpark zum öffentlichen Café / Treff</p> <p>Aufwertung der Bushaltestellen</p>
3 Bewertungspunkte:	<p>Erweiterung der Grundschule durch Nutzung des alten Schulgebäudes</p> <p>Baumpflanzungen und Stellplatzstrukturierung in Au in den Buchen und in der Hubertusstraße</p> <p>Beleuchtung des Eselweges</p> <p>Umgehungsstraße entlang der Autobahn</p> <p>Anlegen von Blühbeeten im Straßenraum</p>
2 Bewertungspunkte:	<p>Bürger*innen zu mehr Initiative bewegen</p> <p>Gestalterische Aufwertung der Ortseingänge</p> <p>Entwicklungsmöglichkeiten auf den Grundstücken nicht der Nachbarabsprache überlassen</p> <p>Baumpflanzungen im Straßenraum</p>
1 Bewertungspunkt:	<p>Schaffung eines Badestrandes am südlichen Baggerseeufer</p> <p>Generationenübergreifend leben</p> <p>Sichere und geschützte Spielplätze wohnortnah anbieten</p>

Teil II: „Was ist gut in Büchenau“ und „Was muss in Büchenau verbessert werden“?



In zwei Arbeitsgruppen erhielten die Teilnehmer*innen die Aufgabe je drei Aussagen zu dem Thema „was ist gut in Büchenau“ und zu „was muss in Büchenau verbessert werden“ auf Moderationskarten aufzuschreiben.

Im ersten Schritt wurden das Positive ausgewertet:



In der Arbeitsgruppe wurde besonders auf die hervorragende Nachbarschaft und besonders auf das soziale Miteinander im direkten Umfeld, aber auch in den



Zentrales Thema der Arbeitsgruppe waren die besonderen Naherholungsmöglichkeiten rund um Büchenau. Der Baggersee als erlebbares Biotop, zum Schwimmen und zum Spaziergehen

Büchenauer Vereinen abgehoben. Aus-sagen wie:

- Vereine sind sehr aktiv
- Zusammenhalt unter den Nachbarn
- Tolles soziales Umfeld
- Gute Gemeinschaft
- Keine Streitigkeiten

Weisen auf den guten Zusammenhalt im Stadtteil Büchenau hin.

Aber nicht nur das Kümmern um die An-deren, auch das Kümmern um das ei-gene gebaute Umfeld wird als positiv empfunden. Dass es noch eine Grund-schule am Ort gibt, dass der Kindergar-ten bedarfsgerecht erweitert werden kann und, dass die Struktur der Bauge-biete passt werden ebenfalls positiv ins Feld geführt.

Besonderer Wert wird auch auf die Nah-erholung im Gewinn alter Allmend ge-legt.

Die Lage von Büchenau mit der guten Anbindung über die L558 nach Bruchsal und Karlsruhe unterstützt das Wohnen in ländlicher Struktur.

Eine Stimme aus der Arbeitsgruppe fasste es passend zusammen:
„Ich will hier nicht weg!“

rund um den See. Der kurze Weg in die Natur!

Aber auch der Zusammenhalt im Ort und das attraktive und reichhaltige Vereinsangebot und Vereinsleben werden als Wohlfühlfaktor angeführt.

Die ruhige, ländliche Lage mit ihren Angeboten an Grundschule, Feuerwehr und DRK tragen zum Wohlfühlen bei.

Büchenaus gute Anbindung an das Verkehrsnetz nach Karlsruhe und Bruchsal sowie das anstehende schnelle Internet werden durchweg begrüßt.

Das Büchenau wieder viele Kinder hat wird als positiv, aber auch als anzugehende Aufgabe empfunden.



Nach der Vorstellung der positiven Seiten von Büchenau wurden die von den Teilneh-mer*innen erstellten Verbesserungswünsche zusammengetragen.



Zur Verbesserung stehen Fragen des fließenden, des ruhenden Verkehrs und des Nahverkehrs an erster Stelle.

Die gesamte Lage der Straße Au in den Buchen erfordert eine Handlung. Der Verkehrsfluss soll nicht beeinträchtigt werden. Gleichzeitig muss aber das Problem der Lärmbelästigung, der Que- rungsmöglichkeiten und des ruhenden Verkehrs geregelt werden. Die Sicherheit der Fußgänger soll durch eine bessere Beleuchtung der Fußwege verbessert werden.

Ein Ortsmittelpunkt wird vermisst. Dieser sollte einen Platz mit Verweilmöglichkeiten im Freien, wie auch in einer Ver- sammlungsstätte aufweisen.

Für die Wohnentwicklung werden auch künftig neue Bauplätze, gerade für die Existenzgründung gewünscht. Wohnfor- men für junge Familien bis hin zu gene- rationenübergreifendem Wohnen sollen unterstützt werden.

Die Versorgung mit ausreichenden und attraktiven Kindergartenplätzen (0 bis 6 Jahre) wie auch die Sicherung der Grundschule am Ort werden gewünscht.

Die Grundversorgung soll langfristig si- chergestellt werden. Eine Ausweitung differenzierter Gastronomieangebote wird gewünscht.

Der Baggersee soll zu keinem öffentli- chen Badesee weiterentwickelt werden. Hier steht die Sicherung der Naherho- lung für Büchenau im Vordergrund.

Neben den Verkehrsproblemen in Au in den Buchen wird besonders auch auf die Hubertusstraße hingewiesen. Auch hier sollen Verbesserungen für den Verkehrsfluss erreicht werden.

Das ÖPNV Angebot wird als unzureichend empfunden. Dies hinsichtlich der Fahrmöglichkeiten aber auch der Anbindungen gerade auch in Richtung Karlsruhe.

Neben den fehlenden Begegnungs- möglichkeiten im Ortszentrum wird besonders auf den Bedarf für Kinder und Jugendliche hingewiesen. Hier bedarf es zusätzlicher, möglichst zentrumsferner Angebote.

Das Angebot zur Kinderbetreuung soll den heutigen Bedürfnissen hinsicht Anzahl aber auch hinsichtlich der Angebotsvielfalt ausgeweitet werden.

Die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs soll langfristig abgesichert werden. Zusätzliche Angebote wie Apotheke werden gewünscht.



Teil III:

Festlegung von Zielen die Büchenau in den kommenden 20 Jahren erreichen möchte!

In der jetzigen Arbeitsrunde wurden die Teilnehmer*innen in ihren Arbeitsgruppen auf- gefordert drei Ziele für Büchenau zu benennen. Die Ziele sollten dann in den Arbeits- gruppen vorgestellt und den Bereichen „Was kann Büchenau selbst erreichen“ und „Wo benötigt Büchenau personelle und wirtschaftliche Unterstützung“ zugeordnet wer- den.

Ausreichende Kinderbetreuung
Kindergarten + Schule
Kindergarten und Schule am Ort erhalten

Einkaufsmöglichkeiten

Wohnungsbau fortführen
Bebauung (Bauplatz, bzw. Sanierung)
Verbesserung des altengerechten Wohnens (generationenübergreifend)

Nachhaltiger Kindertagenausbau und
besseres Angebot

Jugendzentrum mit Bolzplatz an der
MZH (ehemalige Kegelbahn)

Bolzplatz mit Street-soccer-Anlage,
Pumptrack für BMX, Inliner und Bike

Schaffung von Wohnraum für junge Familien

Neues, modernes Feuerwehrhaus

Großräumige Vollsperrung des Südufers.
Badezonen beibehalten und kontrollieren

Einkaufsmöglichkeiten
Infrastruktur Versorgung verbessern
(Apotheke)

Einkaufsmöglichkeiten, Post

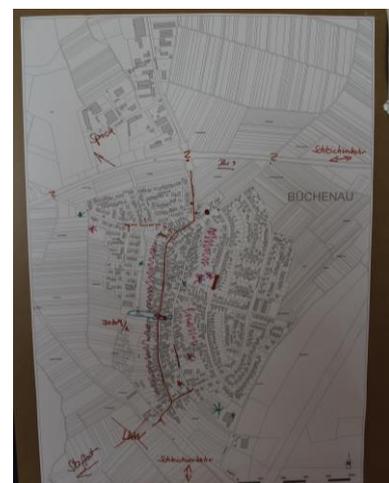
Teil IV Formulierung der Ziele und Festlegung der Orte



Im Plenum wurden anhand der Zielvorschlägen die Ziele für Büchenau zusammengefasst und versucht die Orte zur Realisierung festzulegen. Über die Reihenfolge der Ziele wurde nicht diskutiert.

**Ziel 1:
Ganzheitliches Verkehrskonzept für Büchenau**

**Ziel 2:
Sicherstellung von Kindergarten- und Grundschulplätzen (ü 3 und u 3)**



**Ziel 3:
Schaffung eines Ortszentrums**

**Ziel 4:
Schaffung eines Bürgerhauses**

**Ziel 5:
Optimierung des ÖPNV-Angebotes**

**Ziel 6:
Angebote für Jugendliche**

**Ziel 7:
Sicherung der Nahversorgung**

**Ziel 8:
Wohnungsbau im Bestand unterstützen**

Teil V: Wie kann eine Sanierungsmaßnahme bei der Erreichung der Ziele helfen?

Ziel 1:

Die Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für ganz Büchenau ist eine politische Aufgabe, die außerhalb einer Sanierungsmaßnahme erstellt werden muss. Ergeben sich einzelne punktuelle Maßnahmen im Sanierungsgebiet, so können diese mit Förderungen realisiert werden. Vorab ist jedoch zu klären, ob die Umsetzung einzelner Maßnahmen im Rahmen des Landesverkehrsfinanzierungsgesetzes bereits durch ein Fachförderprogramm gefördert werden können.

Ziel 2:

Für Krippenplätze gibt es eine Fachförderung, sodass die Sanierung hier nicht zusätzlich fördern darf. Für Kindergartenplätze, die neu (zusätzlich) entstehen gibt es ein Bundesprogramm zur „Kinderbetreuungsfinanzierung“. Die Sanierung darf daher nur die Erneuerung bestehender Kindergartenplätze fördern.

Ziel 3:

Die Schaffung eines Ortszentrums mit einem gestalteten Platz darf die Sanierung mit Förderung umsetzen. Hierbei sind nicht nur die Baumaßnahmen, sondern auch mögliche und nötige Grunderwerbe förderfähig.

Ziel 4:

Ein Bürgerhaus ist nach dem Förderrecht eine kommunale Gemeinbedarfseinrichtung und kann im Rahmen einer Umnutzung eines Bestandsgebäudes zur Einrichtung gefördert werden. Zu den förderfähigen Bereichen zählt hierbei auch ein nötiger Erwerb des Objektes.

Ziel 5:

Maßnahmen im Bereich des Nahverkehrs unterliegen dem Landesverkehrsfinanzierungsgesetz und können nicht mit Sanierungsmittel unterstützt werden!

Ziel 6:

Die Neuordnung eines Spiel- und Bolzplatzes für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ist im Rahmen einer Sanierungsmaßnahme förderfähig. Ebenso die Umnutzung eines Bestandsgebäudes zu einer Gemeinbedarfseinrichtung, die dann von Jugendlichen genutzt wird, ist wie bei Ziel 4 beschrieben, förderfähig.

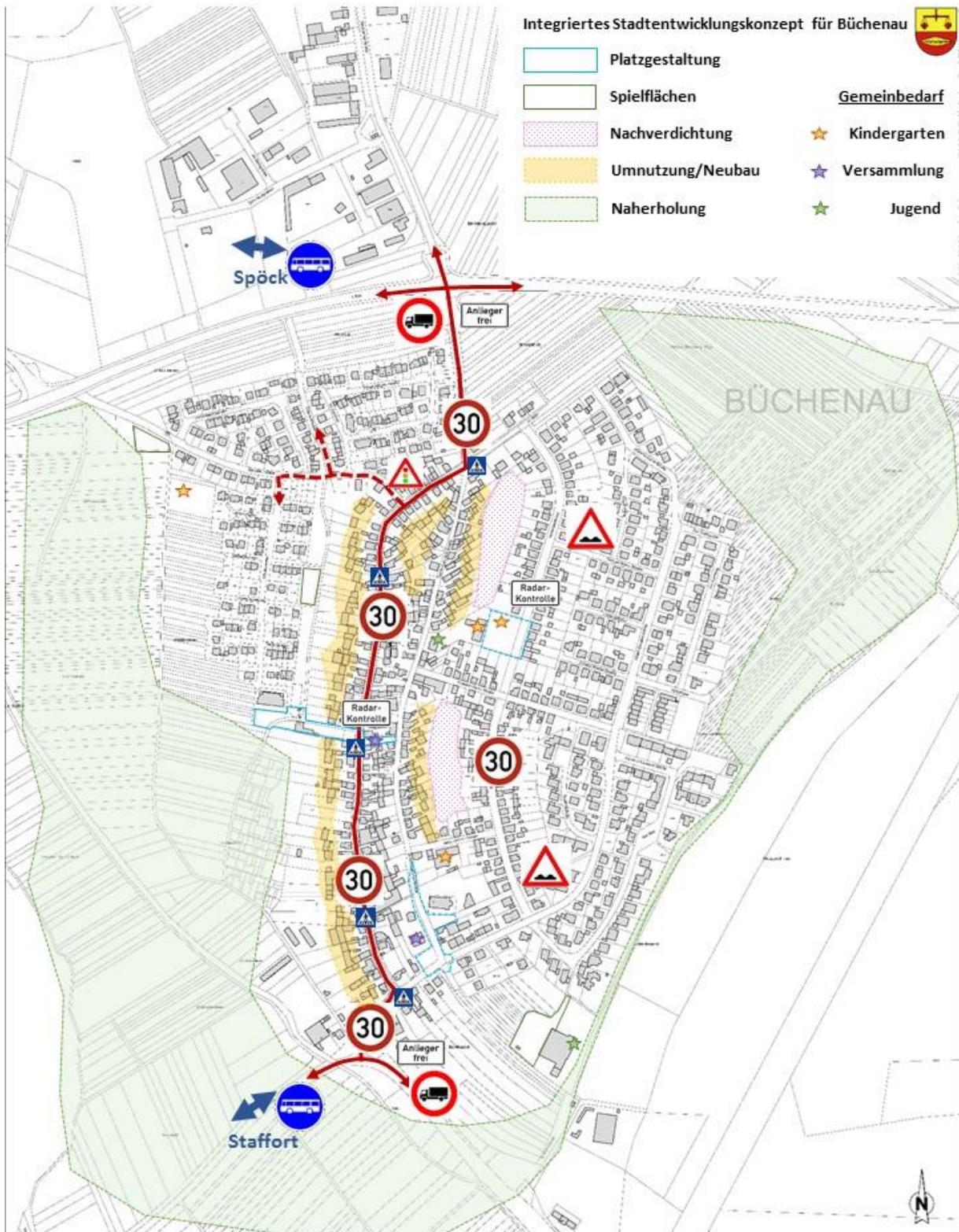
Ziel 7:

Die Sicherung der Nahversorgung kann nicht mit Sanierungsmitteln erfolgen. Sollten einzelne Angebote in einem öffentlichen Bürgerhaus im Rahmen eines gesamten Nutzungskonzeptes erfolgen, so ist die Bereitstellung der Räumlichkeiten hier kommunale Aufgabe. Das Gebäude wäre somit förderfähig.

Ziel 8:

Die Erneuerung des Wohnungsbestandes mit untergeordneten Wohnraumerweiterungen ist ursächliches Ziel der Sanierung. Hier können Förderungen für Privatmaßnahmen erfolgen. Auch die Bereitstellung innerörtlicher Bauplätze im Rahmen von Ordnungsmaßnahmen führt zur Unterstützung der privaten Bauherren.





Aufgestellt, 24.05.2019

Stadt Bruchsal
Stadtplanungsamt
Sanierungsstelle
Otto-Oppenheimer-Platz 5
76646 Bruchsal

Dieter Gohl
Tel. 07251 79 467
Fax. 07251 79 11467
Email: dieter.gohl@bruchsal.de